

Auf zu neuen Welten

Susanne Flück und Christine Thöni gelingt es wiederum, eine breitgefächerte sechsteilige Konzertreihe auf die Beine zu stellen. Den Auftakt macht am kommenden Samstag das Harfenquintett «Les Cinq» in der Kirche Gsteig Wilderswil.



Christine Thöni (links) und Susanne Flück organisieren seit fünf Jahren die Vesperkonzerte Interlaken. Foto: Marcel Flück

Nach fünf Jahren haben sich die Vesperkonzerte Interlaken etabliert und gewinnen immer mehr Freunde. Der Erfolg ist auf das breite musikalische Angebot, die vielfältigen Klangorte und nicht zuletzt das unermüdliche Engagement der beiden Organisatorinnen Susanne Flück und Christine Thöni zurückzuführen. Dieses Jahr stehen die sechs Konzerte in den Kirchen Gsteig, Interlaken und Unterseen unter dem Leitmotiv «Welten». Das Thema lässt den Organisatorinnen bei der Konzeption genügend Spielraum. So können sich die Zuhörer heuer auf neue Klangwelten freuen, sei dies deren kulturellen oder epochalen Ursprungs oder auch der instrumentalen Umsetzung wegen.

Musikalische Kostbarkeiten

Den Auftakt macht das Harfenquintett «Les Cinq» am kommenden Samstag. Die junge Berner Formation mit Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Harfe spielt in der Kirche Gsteig Wilderswil ein spannendes kammermusikalisches Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Cras, Albert Zabel und Joseph Jongen. «Nebst Mozart, an dem sich das Publikum orientieren kann, beinhaltet das Programm von «Les Cinq» durchaus entdeckungswürdige Raritäten, welche man an öffentlichen Konzerten selten hört», so Susanne Flück. Die Kirche Gsteig Wilderswil und jene in Unterseen eignen sich ihrer Akustik wegen besonders gut für Kammermusikvorträge. Für vokale Konzerte und Vorträge weicht man gerne in die Schlosskirche Interlaken aus.

Ein Flügel zum Jubiläum

Die Vesperkonzerte zählen ein treues Stammpublikum. Einen gut besuchten Höhepunkt bildet jeweils das Familienkonzert für die jungen und junggebliebenen Zuhörer im Herbst. Heuer hat sich Susanne Flück die Geschichte von Ferdinand, dem kleinen Stier angenommen und erzählt diese am Samstag, 12. November, zu feurigen Cembalo-Flamencorhythmen, gespielt von Vital Julian Frey und Zeichnungen aus der Hand der jungen Illustratorin Lisa Steiner.

Susanne Flück und Christine Thöni sind sich einig, dass sich die Vesperkonzerte Interlaken noch weiter entwickeln werden. Auch dank ihres Enthusiasmus' und Idealismus'. Zum Fünf-Jahr-Jubiläum gönnen die beiden sich selbst, ihren Musikkollegen und dem Publikum ein besonderes Geschenk: ein Konzertflügel in der Schlosskirche Interlaken. Darauf spielt Christine Thöni zum Abschluss der Konzertreihe im Januar 2017 in Vokalbegleitung von Annette Balmer, Susanne Flück und Jan Martin Mächler sowie Ruth Lüthi an der Violine und Claudia Eigenmann am Cello schottische, irische und walisische Volkslieder nach Ludwig van Beethoven.

Vespere 2016

4. Juni, Kirche Gsteig/Wilderswil, 17.30 Uhr

«Hin und her»

Harfenquintett «Les Cinq»

Regula Hannich, Flöte

Muriel Affolter, Violine

Ruggero Pucci, Viola

René Camacaro, Violoncello

Christine Strahm, Harfe

25. Juni, Kirche Unterseen, 17.30 Uhr

«Nah und doch fern»

Anna Barbara Dütschler, Violine

Roland Bauer, Trompete

Helene Ringgenberg, Hammerflügel

27. August, Kirche Gsteig/Wilderswil, 17.30 Uhr

«Grüsse aus der Schweiz»

Martin Heim, Orgel

Deborah Lanz, Sprecherin

12. November, Schlosskirche Interlaken, 17.30 Uhr

«Ferdinand»

Vital Julian Frey, Cembalo

Susanne Flück, Erzählerin

Lisa Steiner, Illustrationen

20. November, Schlosskirche Interlaken, 17.00 Uhr

«Gedanken and Jenseits»

Collegium Vocale Bern

Helmut Freitag, Orgel

Michael Kreis, Leitung

21. Januar 2017, Kirche Unterseen, 17.30 Uhr

«Wenn ein Volkslied zum Kunstlied wird»

Annett Balmer, Sopran

Susanne Flück, Mezzosopran

Jan Martin Mächler, Tenor

Ruth Lüthi, Violine

Claudia Eigenmann, Cello

Christine Thöni, Klavier

Eintritt frei – Kollekte

Autorin: Nora Devenish